

II-582 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

16.2.1965

215/A.B.
zu 844/M

Anfragebeantwortung

des Bundeskanzlers Dr. Klaus
 auf die mögliche Anfrage des Abgeordneten Dr. Geißler,
 betreffend Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit und
 Wettbewerbsfähigkeit der Staatsdruckerei.

-.-.-

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Hermann Geißler hat gemäss §§ 74 bis 76 des Geschäftsordnungsgesetzes an mich die Anfrage gerichtet, welche Massnahmen geplant sind, um die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Staatsdruckerei aufrecht zu erhalten, deren Vordringlichkeit vom Rechnungshofausschuss anerkannt wurde. Es war nicht möglich, die Anfrage dem Herrn Abgeordneten in der Fragestunde zu beantworten.

Hiezu beehe ich mich daher schriftlich mitzuteilen:

Bei der Österreichischen Staatsdruckerei wurde für die Jahre 1965 bis 1967 ein Investitionsplan mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 50 Mill. S bis ins Detail ausgearbeitet und mit dem Bundesministerium für Finanzen abgesprochen. Im Bundesvoranschlag für 1965 sind für Anlagen 23,400.000 S eingesetzt, wovon 19,290.000 S allein für Maschinen und maschinelle Anlagen vorgesehen sind. Zur Fortsetzung dieses Maschinenaustausches werden für die beiden folgenden Jahre 1966 und 1967 je 13 Mill. S budgetmäßig vorgesehen werden, eine Vorgangsweise, die schon durch die langen Lieferfristen der Spezialmaschinen bedingt ist.

Der Austausch der unrentablen und unwirtschaftlichen gegen moderne und leistungsfähigere Maschinen wird zweifellos dazu beitragen, im Ergebnis den bisher nicht unbedeutenden Reparaturaufwand und die dafür erforderlichen Stehzeiten der Maschinen zu senken, die Überstundenleistungen einzuschränken und damit eine grösere Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu erreichen. Damit wird aber auch die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den privaten Grossdruckereien bedeutend verbessert werden.

Im Produktionszweig Satz werden Linotyp-Schnellsetzmaschinen anschafft und Generalreparaturen durchgeführt, die einen Aufwand von rund 3,800.000 S verursachen werden.

Für den Produktionszweig Druck werden Maschinen um rund 11 Mill. S angeschafft.

215/A.B.
zu 844/M

- 2 -

Die Reproduktion ist mit Maschinen für rund 13,600.000 S bedacht.

Für den Druck von Kreditpapieren, Marken und Stempelmarken
sind Maschinenanschaffungen um rund 7,300.000 S vorgesehen.

Auf dem Sektor des Briefmarkendruckes wurden Ende 1964 bereits zwei Spezialbriefmarkendruckmaschinen in Betrieb genommen, und im Jahre 1967 ist noch der Ankauf einer Mehrfarben-Stichtiefdruck-Maschine in Aussicht genommen. Auch die übrigen Betriebseinrichtungen werden verbessert, um moderne Arbeitsräume zu schaffen, weil ich überzeugt bin, dass dies ebenfalls zu einer Leistungssteigerung beitragen wird.

- . - . - . - . -